

STATISTISCHE BERICHTE

27. FEB. 2009 74

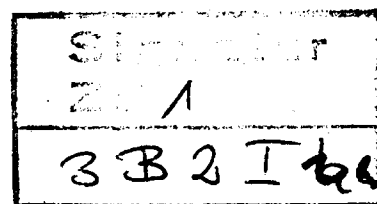


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/5/48

Erschienen am 20. Oktober 1954



Ernteschätzungen von Gemüse

September 1954

(4189)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Witterung

Der September begann mit sommerlichem Wetter und Gewitterneigung, das dann später zu unbeständiger Wetterlage überging. Die Monatssummen der Niederschläge bewegten sich zwischen 100 und 300 vH der Durchschnittswerte, die nur in Nordrhein-Westfalen nicht erreicht wurden. Baden und Südhessen registrierten 70 bis 90 vH der normalen Sonnenscheindauer, das übrige Bundesgebiet 90 bis 120 vH. Vom Deutschen Wetterdienst wurde der Monat zwar als überdurchschnittlich warm und überdurchschnittlich feucht bezeichnet. Die Beurteilung durch den Berichterstadterdienst für Gemüse zeigt auch Übereinstimmung hiermit hinsichtlich der Feuchtigkeit. Bei den Temperaturen dagegen beurteilten die Berichterstadter diese überwiegend als ungünstig.

Die infolge des kühlen regnerischen Sommers vielfach zurückgebliebenen Gemüsepflanzen entwickelten sich in der sommerlichen Periode zu Anfang September gut. Kohl stand meist ausgezeichnet, auch die Tomaten reiften besser, obwohl sie vielfach Flecken und Krautfäule aufwiesen. Die Abkühlung etwa seit dem 10. bis 12. September hielt die wärmeliebenden Gemüse wieder in der Entwicklung zurück. In der Berichtszeit förderte die Witterung das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen, worunter die Braunfäule der Tomaten in etwa der Hälfte, die Ackerschnecken und die Braunflecken an Sellerie je in etwa einem Fünftel der Berichte mit überdurchschnittlicher Schädigung des Ertrages genannt werden.

Für Bestellung, Aufgang und Entwicklung des Wintergemüses war die größtenteils regnerische September-Witterung recht günstig, besonders dort, wo die Saat früh in die Erde kam.

Erntevorschätzungen

Die Verminderung der Anbauflächen und die ungünstigen Witterungsverhältnisse des Jahres 1954 führten bei allen Arten, für die zu Ende September Vorschätzungen vorgenommen wurden, zu Verringerungen der Erntemenge gegenüber den endgültigen Schätzungen des Vorjahres mit alleiniger Ausnahme einer unerheblichen Erhöhung beim Herbstspinat. An dem Rückgang um insgesamt etwa 135 000 t für die 14 Arten gegen 1953 sind der Dauerweißkohl und Dauerrotkohl sowie die Späten Möhren besonders stark beteiligt.

Gemüseart	Vor- schätzung 1954	Endgültige Schätzung 1953	Vierjähriger Durchschnitt 1950/53	Veränderung			
				gegen 1953		gegen 4jähr.Ø	
		t		±	t	±	t
Dauerweißkohl	58 522	90 225	95 560	-	31 703	-	37 038
Dauerrotkohl	40 605	73 611	64 861	-	33 006	-	24 256
Dauerwirsingkohl	20 463	29 532	30 491	-	9 069	-	10 028
Grünkohl	14 914	19 752	19 680	-	4 838	-	4 766
Rosenkohl	18 636	24 948	21 410	-	6 312	-	2 774
Mittelfr. und Spätblumenkohl	37 262	43 193	34 410	-	5 931	+	2 852
Spätkohlrabi	6 268	7 806	7 620	-	1 538	-	1 352
Feldsalat	4 021	4 359	4 410	-	338	-	389
Winterendivien	8 795	10 249	9 729	-	1 454	-	934
Herbstspinat	18 104	17 964	15 136	+	140	+	2 968
Späte Möhren	54 648	78 659	61 500	-	24 011	-	6 852
Rote Rüben	9 428	19 154	16 391	-	9 726	-	6 963
Sellerie	24 133	27 694	25 865	-	3 561	-	1 732
Porree	18 965	22 959	23 994	-	3 994	-	5 029
Z u s a m m e n	334 764	470 105	431 057	-	135 341	-	96 293

Der Vergleich mit dem vierjährigen Durchschnitt ergibt ebenfalls einen bedeutenden, wenn auch viel geringeren Unterschied, und zwar insgesamt 96 300 t. Die Verminderung der Erntemengen betrifft hier vor allem den Dauerkopfkohl. Für seine drei Arten zusammen macht er gegenüber dem vierjährigen Durchschnitt 71 300 t oder 37 vH der durchschnittlichen Erntemenge aus. Für die übrigen 11 Arten hingegen ist der Rückgang gegenüber dem vierjährigen Durchschnitt um 25 000 t nur etwa gleich 10 vH. Im einzelnen ist dem vierjährigen Durchschnitt gegenüber die Verminderung beim Dauerweißkohl besonders stark. Nur beim mittelfrühen und späten Blumenkohl und beim Herbstspinat liegen die Vorschätzungen für 1954 über dem vierjährigen Durchschnitt.

Endgültige Ernteschätzungen

Bei den Hektarerträgen der 6 Gemüsearten, deren Ernten endgültig geschätzt wurden, sind gegenüber der Vorschätzung Verbesserungen beim Herbstweiß- und -wirsingkohl sowie den Zwiebeln eingetreten. Ein recht scharfer Rückgang liegt dagegen bei den Tomaten vor, die besonders stark unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen gelitten haben. Auch beim Sommer- und Herbstkopfsalat und dem Herbstrotkohl wurden die erwarteten Erträge nicht erreicht.

Im Vergleich zum vierjährigen Durchschnitt haben, abgesehen von den Zwiebeln, die übrigen 5 Arten alle geringere Erträge, wobei der Unterschied bei den Tomaten am größten ist.

Bei den Erntemengen ergibt sich insgesamt die gleiche Endsumme wie nach der Vorschätzung vom August, wobei sich allerdings Zu- und Abnahmen bei den einzelnen Arten ausgleichen. Gegenüber dem Vorjahr und dem vierjährigen Durchschnitt ist dagegen insgesamt und bei den einzelnen Arten ein starkes Zurückbleiben der Erntemengen augenfällig. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß der vierjährige Durchschnitt die beiden guten Ernten 1950 und 1953 einbezieht.

Herbstgemüseart	Hektarertrag				Erntemenge			
	Vor- schätzung 1954	Endgültige Schätzung		4jähr. Durchschn. 1950/53	Vor- schätzung 1954	Endgültige Ernte		4jähr. Durchschn. 1950/53
		1954	1953			1954	1953	
	dz				t			
Herbstweißkohl	405,6	414,4	493,1	435,9	150 505	153 729	248 126	211 699
Herbstrotkohl	269,9	265,6	312,6	284,1	18 442	18 140	31 852	28 002
Herbstwirsingkohl	227,3	237,4	257,0	238,9	25 932	27 115	35 961	35 422
Sommer-Herbstkopfsalat	125,9	117,9	128,1	125,5	17 354	16 243	17 017	17 448
Zwiebeln	181,1	181,7	198,7	177,7	28 900	28 879	36 865	23 916
(Frühjahrsaussaat)								
Tomaten	196,1	172,2	239,6	239,6	25 576	22 473	28 996	32 306
Z u s a m m e n	266 709	266 579	398 817	349 293

Die Erntemengen für diese Arten werden in ihrer Höhe überwiegend durch den Weißkohl bestimmt. Bei ihm kommt die insgesamt rückläufige Tendenz der Anbauflächen auch im Umfang der Ernte (153 729 t) zum Ausdruck. Besonders schlecht ist das Ernteergebnis für die Tomaten mit 22 473 t.

Im Vergleich mit den vierjährigen Durchschnitten ist auch bei den Erntemengen nur für die Zwiebeln mit 28 900 t ein höherer Gesamtertrag ermittelt worden.

In den einzelnen Bundesländern zeigen sich bei den vorläufigen wie bei den endgültigen Schätzungen zum Teil beachtliche Abweichungen von der für das Bundesgebiet aufgezeigten Gesamtentwicklung.

Beurteilung der Witterung durch die Gemüseberichterstatter in der Berichtszeit
in vH der ausgewerteten Berichte
(insgesamt 1 738 Berichte)

L a n d	Niederschläge			Temperaturverlauf		
	zu wenig	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	-	9	91	-	33	67
Hamburg	-	28	72	-	37	63
Niedersachsen	-	23	77	-	20	80
Nordrhein-Westfalen	-	23	77	-	19	81
Hessen	-	32	68	-	29	71
Rheinland-Pfalz	-	45	55	-	29	71
Baden-Württemberg	-	21	79	-	18	82
Bayern	-	35	65	-	24	76
B u n d e s g e b i e t	-	26	74	-	23	77

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Dauerweißkohl			Dauerrotkohl		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
			ha	Hektar	ganzen	ha	Hektar	ganzen
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	1954	822	362,6	298 057	795	273,6	217 512
2	" "	1953	1 016	481,0	488 207	1 213	372,0	451 330
3	Hamburg	1954	71	316,1	22 441	37	222,5	8 232
4	"	1953	82	406,0	33 292	49	312,6	15 318
5	Niedersachsen	1954	158	363,5	57 472	111	292,8	32 467
6	"	1953	242	432,6	104 597	169	351,3	56 092
7	Bremen	1954	1	500,0	500	1	450,0	450
8	"	1953	3	533,0	1 600	4	487,5	1 950
9	Nordrhein-Westfalen	1954	367	347,5	127 540	345	285,1	98 370
10	" "	1953	429	408,7	175 333	497	318,8	158 435
11	Hessen	1954	44	442,4	19 466	26	389,3	10 121
12	"	1953	75	365,0	27 375	26	315,8	8 212
13	Rheinland-Pfalz	1954	20	256,9	5 138	12	225,2	2 702
14	" "	1953	16	317,9	5 052	12	256,9	3 188
15	Baden-Württemberg	1954	56	330,9	18 495	46	264,2	12 179
16	" "	1953	71	350,1	24 685	47	261,8	12 202
17	Bayern	1954	150	240,8	36 115	118	203,6	24 019
18	"	1953	167	252,1	42 108	143	205,5	29 382
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	1 689	346,5	585 224	1 491	272,3	406 052
20	"	1953	2 101	429,4	902 249	2 160	340,8	736 109
21	4jähr. Durchschnitt	1950/53	2 387	402,1	955 607	2 045	317,1	648 603
22	West-Berlin	1954	1	292,6	293	1	236,3	208
23	" "	1953	4	202,6	841	2	147,8	234

¹⁾ 1953 Endgültige Ernteschätzung.

Gemüse September 1954

Dauerwirsingkohl			Grünkohl			Rosenkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
384	247,2	94 925	109	153,9	16 775	229	71,1	16 282	1
494	298,0	147 158	127	158,0	20 031	333	95,3	31 746	2
3	224,6	674	59	179,4	10 582	132	101,7	13 420	3
2	274,0	548	80	188,3	15 062	167	112,0	18 702	4
42	154,4	10 556	281	110,9	31 178	263	61,7	16 216	5
48	293,3	14 106	351	128,3	45 039	398	79,9	31 828	6
0	350,0	0	19	157,2	2 987	5	83,0	415	7
0	366,3	0	16	131,8	2 108	4	103,3	413	8
249	243,0	60 503	526	144,4	75 951	1 137	78,2	88 910	9
362	257,1	93 061	668	157,3	105 045	1 500	76,7	115 027	10
27	299,0	8 072	36	149,6	5 387	106	96,9	10 269	11
30	231,7	6 951	41	111,4	4 567	116	64,4	7 473	12
13	214,9	2 794	14	120,9	1 693	106	76,2	8 076	13
13	225,8	2 870	16	104,9	1 706	132	78,8	10 379	14
44	233,0	10 183	15	146,1	2 118	239	101,7	24 291	15
46	236,0	10 783	14	124,0	1 711	277	92,8	25 693	16
90	188,0	16 920	23	107,5	2 472	116	73,1	8 479	17
111	178,8	19 843	23	97,8	2 250	118	69,7	8 224	18
852	240,2	204 627	1 082	137,8	149 143	2 333	79,9	186 358	19
1 106	267,0	295 320	1 336	147,8	197 519	3 045	81,9	249 485	20
1 114	272,5	304 914	1 359	144,5	196 786	2 756	77,6	214 094	21
1	231,7	183	34	104,7	3 555	6	42,1	262	22
1	211,1	241	24	109,2	2 578	5	51,7	250	23

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Spätkohlrabi		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
			ha	Hektar	ganzen	ha	Hektar	ganzen
			16	17	18	19	20	21
1	Schleswig-Holstein	1954	257	106,3	27 319	10	135,9	1 359
2	" "	1953	213	196,0	41 750	10	209,0	2 040
3	Hamburg	1954	147	148,4	21 821	8	218,1	1 745
4	"	1953	133	229,8	30 563	6	239,8	1 439
5	Niedersachsen	1954	353	106,9	37 721	39	195,6	7 588
6	"	1953	302	155,1	46 778	46	209,0	9 591
7	Bremen	1954	8	120,0	960	5	169,0	845
8	"	1953	6	237,5	1 425	4	186,8	747
9	Nordrhein-Westfalen	1954	1 206	170,2	205 235	148	196,7	29 115
10	" "	1953	1 167	203,9	237 967	181	225,2	40 754
11	Hessen	1954	108	172,3	18 613	17	230,7	3 922
12	"	1953	93	166,7	15 507	21	147,9	3 106
13	Rheinland-Pfalz	1954	143	124,5	17 806	8	177,5	1 420
14	" "	1953	111	140,6	15 656	10	198,9	2 053
15	Baden-Württemberg	1954	133	174,9	23 260	32	180,4	5 826
16	" "	1953	125	189,0	23 630	35	178,1	6 181
17	Bayern	1954	158	125,8	19 884	68	159,7	10 860
18	"	1953	162	115,2	18 657	77	157,8	12 150
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	2 513	148,3	372 619	335	187,1	62 680
20	"	1953	2 312	186,8	431 933	390	200,2	78 061
21	4jähr. Durchschnitt	1950/53	1 983	173,2	344 102	370	206,3	76 209
22	West-Berlin	1954	12	141,9	1 703	29	187,0	5 390
23	" "	1953	9	111,0	962	21	138,6	2 954

¹⁾ 1953 Endgültige Ernteschätzung.

Gemüse September 1954

Feldsalat			Winterendivien			Herbstspinat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
22	23	24	25	26	27	28	29	30	
2	87,4	175	2	83,0	166	24	103,6	2 486	1
3	86,4	235	1	220,0	165	22	130,0	2 881	2
8	96,9	775	4	141,9	568	48	125,1	6 007	3
10	98,6	986	4	186,5	746	47	144,2	6 779	4
17	50,8	859	5	128,8	631	199	84,0	16 707	5
18	53,5	942	4	139,2	515	162	102,7	16 685	6
1	80,0	80	0	120,0	0	4	82,3	329	7
1	75,0	75	0	130,0	0	4	95,0	380	8
206	57,9	11 937	203	131,0	26 597	852	110,7	94 357	9
235	77,6	18 244	219	175,4	38 417	839	119,7	100 413	10
77	58,0	4 464	54	156,2	8 434	83	115,3	9 566	11
80	50,9	4 075	61	142,5	8 692	84	96,5	8 109	12
42	56,3	2 363	47	126,1	5 929	174	101,1	17 589	13
44	47,7	2 112	54	133,9	7 249	142	96,1	13 660	14
191	78,1	14 911	151	182,9	27 558	161	119,2	19 164	15
188	68,2	12 840	164	177,4	29 078	165	111,5	18 422	16
101	46,0	4 641	168	107,5	18 066	165	89,9	14 836	17
94	43,5	4 085	170	103,7	17 626	149	82,6	12 313	18
645	62,3	40 205	634	138,7	87 949	1 710	105,9	181 041	19
673	64,8	43 594	677	151,4	102 488	1 614	111,3	179 642	20
696	63,4	44 106	663	147,1	97 299	1 396	108,5	151 361	21
1	45,4	41	0	.	.	39	73,5	2 831	22
1	51,4	42	0	70,0	14	41	49,4	2 009	23

noch: Erntevorschätzung von

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Späte Möhren			Rote Rüben		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
			ha	Hektar	ganzen	ha	Hektar	ganzen
			31	32	33	34	35	36
1	Schleswig-Holstein	1954	296	218,2	64 587	90	327,1	29 439
2	" "	1953	366	341,0	124 688	229	415,0	95 336
3	Hamburg	1954	78	262,0	20 433	3	210,0	630
4	" "	1953	79	364,9	28 827	4	271,3	1 085
5	Niedersachsen	1954	347	330,9	114 733	25	237,0	5 972
6	" "	1953	493	334,9	165 165	46	245,7	11 229
7	Bremen	1954	9	350,0	3 150	2	226,7	453
8	" "	1953	10	315,0	3 150	3	206,7	620
9	Nordrhein-Westfalen	1954	577	304,0	175 414	77	220,2	16 952
10	" "	1953	740	357,6	264 653	136	248,0	33 726
11	Hessen	1954	104	250,9	26 093	19	199,1	3 782
12	" "	1953	112	234,0	26 209	26	191,5	4 979
13	Rheinland-Pfalz	1954	170	271,1	46 091	19	201,3	3 825
14	" "	1953	207	275,7	57 171	45	204,1	9 186
15	Baden-Württemberg	1954	148	237,9	35 237	54	227,3	12 254
16	" "	1953	168	244,0	41 057	57	229,1	13 060
17	Bayern	1954	261	232,7	60 742	109	192,4	20 977
18	" "	1953	306	247,3	75 668	117	190,8	22 322
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	1 990	274,6	546 480	398	236,9	94 284
20	" "	1953	2 481	317,0	786 588	663	288,9	191 543
21	4jähr. Durchschnitt	1950/53	2 037	300,3	615 002	576	284,1	163 908
22	West-Berlin	1954	23	240,5	5 625	3	176,5	482
23	" "	1953	29	183,0	5 272	1	146,9	193

1) 1953 Endgültige Ernteschätzung.

Sellerie			Porree			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
37	38	39	40	41	42	
109	146,4	15 958	86	140,3	12 066	1
130	208,0	27 189	90	173,0	15 598	2
161	188,2	30 293	138	187,7	25 901	3
161	241,4	38 865	140	214,9	30 086	4
166	174,6	29 039	123	166,1	20 497	5
158	196,2	31 101	155	187,1	28 962	6
5	200,0	1 000	11	188,5	2 074	7
6	197,0	1 182	13	206,2	2 681	8
406	205,2	83 330	452	157,6	71 253	9
426	222,8	94 912	506	185,9	94 076	10
66	172,4	11 380	57	144,6	8 240	11
70	167,5	11 724	61	134,9	8 229	12
77	162,4	12 505	52	154,7	8 046	13
75	186,4	13 893	50	165,3	8 298	14
130	177,7	23 046	112	167,2	18 788	15
131	188,4	24 599	118	162,7	19 118	16
225	154,6	34 775	153	148,9	22 785	17
209	160,2	33 472	154	146,4	22 540	18
1 345	179,4	241 326	1 184	160,2	189 650	19
1 366	202,7	276 937	1 287	178,4	229 588	20
1 344	192,2	258 638	1 359	176,8	239 958	21
7	164,3	1 149	18	192,8	3 434	22
6	116,3	740	15	116,3	1 789	23

Endgültige Ernteschätzung von

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Herbstweißkohl			Herbstrotkohl		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	1954	885	522,5	462 413	71	312,6	22 195
2	" "	1953	1 298	695,0	902 034	161	389,0	62 781
3	Hamburg	1954	28	352,8	9 878	16	230,1	3 682
4	"	1953	35	468,8	16 408	22	295,2	6 494
5	Niedersachsen	1954	280	428,7	119 911	79	302,6	23 785
6	"	1953	466	448,9	209 395	133	321,6	42 804
7	Bremen	1954	3	395,3	1 186	2	365,0	730
8	"	1953	6	446,7	2 680	3	337,0	1 011
9	Nordrhein-Westfalen	1954	948	465,7	441 523	232	289,3	67 116
10	" "	1953	1 218	603,3	734 859	355	359,1	127 498
11	Hessen	1954	116	416,4	48 304	34	302,7	10 291
12	"	1953	153	290,2	44 393	41	233,5	9 575
13	Rheinland-Pfalz	1954	56	266,1	14 904	26	229,8	5 976
14	" "	1953	111	335,6	37 213	38	265,0	10 142
15	Baden-Württemberg	1954	584	367,9	214 758	77	263,4	20 178
16	" "	1953	668	363,3	242 764	83	268,0	22 294
17	Bayern	1954	810	277,1	224 416	146	188,0	27 447
18	"	1953	1 077	270,7	291 510	183	196,3	35 922
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	3 710	414,4	1 537 293	683	265,6	181 400
20	"	1953	5 032	493,1	2 481 256	1 019	312,6	318 521
21	4jähr.Durchschnitt	1950/53	4 850	435,9	2 116 989	984	284,1	280 026
22	West-Berlin	1954	4	277,2	1 073	1	182,8	201
23	" "	1953	5	255,0	1 395	1	158,0	226

Gemüse September 1954

Herbstwirsingkohl			Sommer- und Herbstkopfsalat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
7	8	9	10	11	12	
48	307,9	14 779	21	113,8	2 390	1
92	354,0	32 405	18	131,0	2 346	2
11	231,8	2 550	76	122,6	9 315	3
19	283,3	5 384	61	156,1	9 520	4
38	270,2	10 376	71	120,9	8 606	5
51	269,1	13 642	72	128,9	9 242	6
1	270,0	270	7	99,9	699	7
1	300,0	300	7	154,3	1 080	8
605	244,5	147 911	531	128,4	68 188	9
770	278,4	214 401	508	151,7	77 087	10
67	239,4	16 043	101	101,4	10 240	11
79	192,2	15 186	90	85,5	7 691	12
114	227,2	25 897	92	100,8	9 272	13
110	227,2	24 932	102	123,0	12 516	14
70	231,4	16 131	213	120,4	25 623	15
76	223,9	17 058	207	126,6	26 185	16
188	197,8	37 190	266	105,6	28 097	17
201	180,6	36 298	263	93,2	24 507	18
1 142	237,4	271 147	1 378	117,9	162 430	19
1 399	257,0	359 606	1 328	128,1	170 174	20
1 480	238,9	354 207	1 376	125,5	174 476	21
5	190,9	1 043	25	110,1	2 720	22
5	148,6	685	31	102,6	3 147	23

noch: Endgültige Ernteschätzung von Gemüse September 1954

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)			Tomaten		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
			13	14	15	16	17	18
1	Schleswig-Holstein	1954	44	161,7	7 115	7	153,3	1 073
2	" "	1953	70	195,0	13 564	10	201,0	1 930
3	Hamburg	1954	3	135,0	405	181	158,4	28 672
4	"	1953	4	158,9	636	158	218,5	34 523
5	Niedersachsen	1954	198	204,9	40 492	78	130,4	10 143
6	"	1953	329	213,1	70 154	77	229,6	17 564
7	Bremen	1954	1	167,0	167	1	111,0	111
8	"	1953	3	179,3	538	1	229,0	229
9	Nordrhein-Westfalen	1954	399	211,6	84 443	369	184,4	68 032
10	" "	1953	483	245,8	118 742	351	260,1	91 292
11	Hessen	1954	80	210,1	16 808	86	207,3	17 831
12	"	1953	86	160,3	13 784	83	243,9	20 243
13	Rheinland-Pfalz	1954	492	167,1	82 194	249	165,7	41 271
14	" "	1953	502	184,4	92 587	203	245,7	49 843
15	Baden-Württemberg	1954	166	178,3	29 629	201	194,9	39 215
16	" "	1953	179	173,6	31 088	196	266,0	52 034
17	Bayern	1954	206	133,7	27 540	133	138,2	18 383
18	"	1953	199	138,5	27 559	131	170,3	22 304
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	1 589	181,7	288 793	1 305	172,2	224 731
20	"	1953	1 855	198,7	368 652	1 210	239,6	289 962
21	4jähr.Durchschnitt	1950/53	1 330	177,7	239 170	1 365	239,6	328 054
22	West-Berlin	1954	2	103,4	174	26	129,0	3 406
23	" "	1953	3	124,0	339	21	208,6	4 464

Erntevorschätzungen in einigen Hauptanbaugebieten

Gemüseart	Kreis bzw. Hauptanbaugebiet			Hektar- ertrag
Dauerweißkohl	Kr.	Norderdithmarschen	(SchH)	379,0
	Kr.	Süderdithmarschen	"	353,1
		Insel Fehmarn	"	366,7
	Kr.	Hannover	(Ndsa)	390,0
	Kr.	Land Hadeln	"	332,0
	Kr.	Grevenbroich	(NrhW)	374,2
	Kr.	Kempen-Krefeld	"	377,8
	Kr.	Bergheim/Erft	"	277,8
		Oberes Neckar- u. Remstal	(BaWü)	323,1
		Oberes Gäugebiet	"	402,4
	Kr.	München	(Bay)	173,0
	Kr.	Burglengenfeld	"	240,0
	Kr.	Fürstenfeldbruck	"	300,0
Dauerrotkohl	Kr.	Norderdithmarschen	(SchH)	275,5
	Kr.	Süderdithmarschen	"	252,5
		Insel Fehmarn	"	310,0
	Kr.	Hannover	(Ndsa)	320,0
	Kr.	Grevenbroich	(NrhW)	349,9
	Kr.	Kempen-Krefeld	"	287,7
	Kr.	Bergheim/Erft	"	232,6
	Kr.	Fürstenfeldbruck	(Bay)	253,0
	Kr.	Burglengenfeld	"	210,0
	KrfSt.	Augsburg	"	220,0
Dauerwirsingkohl	Kr.	Hannover	(Ndsa)	285,0
	Kr.	Grevenbroich	(NrhW)	244,5
	Kr.	Kempen-Krefeld	"	190,1
	Kr.	Bergheim/Erft	"	243,2
	KrfSt.	Augsburg	(Bay)	281,0
	KrfSt.	München	"	133,0
	Kr.	Schweinfurt	"	142,0
Grünkohl	Kr.	Hannover	(Ndsa)	112,0
	Kr.	Harburg	"	98,3
	Kr.	Lüneburg	"	98,4
	Kr.	Helmstedt	"	130,0
	Kr.	Wolfenbüttel	"	131,6
	KrfSt.	Düsseldorf	(NrhW)	150,0
	Kr.	Köln	"	148,7
	Kr.	Grevenbroich	"	171,1
	KrfSt.	München	(Bay)	89,0
	KrfSt.	Bamberg	"	150,0
Rosenkohl	Kr.	Hannover	(Ndsa)	78,0
	Kr.	Harburg	"	85,0
	Kr.	Bonn	(NrhW)	86,2
	Kr.	Euskirchen	"	62,7
	Kr.	Köln	"	65,8
	Kr.	Kitzingen	(Bay)	87,0
	KrfSt.	Kitzingen	"	75,0
	Kr.	Hofheim	"	128,0

Gemüseart	Kreis bzw. Hauptanbaugebiet	Hektar- ertrag
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	Kr. Hannover (Ndsa)	115,7
	Kr. Hildesheim-Marienburg (")	118,0
	Kr. Burgdorf (")	80,0
	Kr. Friesland (")	110,0
	Kr. Vechta (")	143,0
	Kr. Grevenbroich (NrhW)	198,9
	Kr. Bergheim/Erft (")	177,5
	Kr. Soest (")	143,9
	KrfSt. München (Bay)	92,0
	KrfSt. Bamberg (")	165,0
	Kr. Kitzingen (")	243,0
Spätkohlrabi	Kr. Burgdorf (Ndsa)	132,0
	KrfSt. Düsseldorf (NrhW)	200,0
	Kr. Köln (")	240,0
	Kr. Kempen-Krefeld (")	225,4
	KrfSt. München (Bay)	138,0
	KrfSt. Regensburg (")	120,0
	KrfSt. Augsburg (")	230,0
Feldsalat oder Ackersalat	Kr. Hannover (Ndsa)	53,0
	Kr. Göttingen (")	52,5
	Kr. Wolfenbüttel (")	65,0
	Kr. Bonn (NrhW)	45,6
	KrfSt. Düsseldorf (")	67,5
	KrfSt. Bonn (")	50,0
	KrfSt. München (Bay)	59,0
	Kr. Kitzingen (")	47,0
	KrfSt. Kitzingen (")	40,0
Winterendivien	KrfSt. Düsseldorf (NrhW)	112,5
	Kr. Bonn (")	117,9
	Kr. Köln (")	201,0
	KrfSt. München (Bay)	109,0
	KrfSt. Augsburg (")	116,0
	KrfSt. Nürnberg (")	65,0
Herbstspinat	Kr. Hannover (Ndsa)	101,0
	Kr. Alfeld (")	96,7
	Kr. Burgdorf (")	100,0
	Kr. Gifhorn (")	78,0
	Kr. Wolfenbüttel (")	93,0
	Kr. Bonn (NrhW)	119,2
	Kr. Köln (")	85,9
	KrfSt. Düsseldorf (")	122,5
	Oberes Neckar- u. Remstal (BaWü)	133,6
	Breisgau u. Kaiserstuhl (")	88,9
	Konstanz m. Insel Reichenau (")	92,4
	KrfSt. München (Bay)	89,0
	KrfSt. Nürnberg (")	68,0
	KrfSt. Bamberg (")	100,0

einigen Hauptanbaugebieten

Gemüseart	Kreis bzw. Hauptanbaugebiet		Hektar- ertrag
Späte Möhren	Kr.	Hannover (Ndsa)	352,0
	Kr.	Burgdorf (")	260,0
	Kr.	Gifhorn (")	319,3
	Kr.	Harburg (")	311,8
	Kr.	Lüneburg (")	327,1
	Kr.	Braunschweig (")	348,0
	Kr.	Wolfenbüttel (")	347,0
	Kr.	Grevenbroich (Nrhw)	342,6
	KrfSt.	Düsseldorf (")	275,0
	Kr.	Köln (")	316,6
		Breisgau u. Kaiserstuhl (BaWü)	211,0
	KrfSt.	Bamberg (Bay)	275,0
	KrfSt.	München (")	197,0
	Kr.	Schweinfurt (")	230,0
Rote Rüben	Kr.	Hannover (Ndsa)	263,0
	KrfSt.	Düsseldorf (Nrhw)	225,0
	Kr.	Kempen-Krefeld (")	253,9
	Kr.	Grevenbroich (")	226,8
	KrfSt.	München (Bay)	156,0
	KrfSt.	Augsburg (")	246,0
	KrfSt.	Bamberg (")	225,0
Sellerie	Kr.	Hannover (Ndsa)	186,1
	Kr.	Hildesheim-Marienburg (")	182,0
	Kr.	Burgdorf (")	132,5
	Kr.	Harburg (")	167,8
	Kr.	Wolfenbüttel (")	160,7
	Kr.	Bonn (Nrhw)	227,1
	Kr.	Köln (")	226,2
	KrfSt.	Düsseldorf (")	215,0
	KrfSt.	München (Bay)	140,0
	KrfSt.	Bamberg (")	200,0
	Kr.	Kitzingen (")	110,0
Porree	Kr.	Hannover (Ndsa)	180,0
	Kr.	Harburg (")	183,7
	Kr.	Lüneburg (")	187,0
	Kr.	Wolfenbüttel (")	142,3
	KrfSt.	Düsseldorf (Nrhw)	150,0
	Kr.	Köln (")	139,3
	Kr.	Bonn (")	146,3
	KrfSt.	München (Bay)	118,0
	KrfSt.	Bamberg (")	250,0
	KrfSt.	Augsburg (")	194,0

Endgültige Ernteschätzung in einigen Hauptanbaugebieten

Gemüseart	Kreis bzw. Hauptanbaugebiet	Hektar- ertrag
Herbstweißkohl	Kr. Norderdithmarschen (SchH)	488,6
	Kr. Süderdithmarschen (")	593,8
	Kr. Glückstädter Raum (")	436,0
	Kr. Hannover (Ndsa)	492,0
	Kr. Springe (")	400,0
	Kr. Land Hadeln (")	383,3
	Kr. Osterholz (")	360,0
	Kr. Grevenbroich (Nrhw)	517,3
	Kr. Kempen-Krefeld (")	547,6
	Kr. Soest (")	486,1
	Oberes Neckar- u. Remstal (BaWü)	390,4
	Oberes Gäugebiet (")	387,5
Herbstrotkohl	Kr. Norderdithmarschen (SchH)	307,5
	Kr. Süderdithmarschen (")	368,6
	Kr. Glückstädter Raum (")	345,0
	Kr. Hannover (Ndsa)	350,0
	KrfSt. Emden (")	318,3
	Kr. Grevenbroich (Nrhw)	387,3
	Kr. Kempen-Krefeld (")	278,9
	Kr. Köln (")	350,1
Herbstwirsingkohl	Kr. Hannover (Ndsa)	304,3
	Kr. Grevenbroich (Nrhw)	287,2
	KrfSt. Düsseldorf (")	235,0
	Kr. Kempen-Krefeld (")	224,9
Sommer- und Herbstkopfsalat	Kr. Hannover (Ndsa)	103,0
	Kr. Wolfenbüttel (")	130,0
	Kr. Geldern (Nrhw)	113,3
	Kr. Bonn (")	158,1
	Kr. Recklinghausen (")	188,4
	Oberes Neckar- u. Remstal (BaWü)	80,3
	Breisgau u. Kaiserstuhl (")	97,3
	Konstanz m. Insel Reichenau (")	202,7
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)	Kr. Burgdorf (Ndsa)	174,3
	Kr. Wolfenbüttel (")	232,5
	Kr. Bonn (Nrhw)	238,8
	Kr. Grevenbroich (")	232,9
	Kr. Köln (")	244,1
Tomaten	Kr. Hannover (Ndsa)	87,5
	Kr. Harburg (")	129,0
	Kr. Wolfenbüttel (")	89,1
	Kr. Bonn (Nrhw)	210,4
	Kr. Geldern (")	232,2
	Kr. Kempen-Krefeld (")	145,9
	Konstanz m. Insel Reichenau (BaWü)	290,9